

# Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein



## Nachrichten und Informationen

Mitteilungsblatt der Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

### Weihnachtsgrüße der Kammergeschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist zwischen Weihnachten und Neujahr nicht besetzt. Vorstand und Mitarbeiter wünschen allen Kammermitgliedern ein friedliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr 2022!



Quelle: magickmarie/freemages.com

## Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2022

11.–12. Juni 2022 – Bewerbungsverfahren beginnt im Januar

Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst findet in Schleswig-Holstein im kommenden Jahr am 11.-12. Juni 2022 statt. Wir gehen davon aus, dass im nächsten Jahr alle Termine wie geplant stattfinden können.

Anfang Januar versenden wir die offiziellen Einladungsunterlagen, möchten jedoch schon jetzt daran erinnern, eventuelle Vorbereitungen für Bewerbungen zu treffen. Einsendeschluss wird der 2. Februar 2022 sein; die unabhängige Jury wird in der darauffolgenden Woche tagen, die Einreichungen begutachten und die Projekte zur Vorstellung und Begehung am Aktionswochenende auswählen.

Bitte bedenken Sie, dass Sie für die Einreichung, die Produktion der Broschüre und die Darstellung auf der

### TAG DER ARCHITEKTUR UND INGENIEURBAUKUNST

JUNI 2020 | JUNI 2021

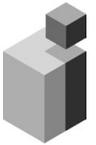
Präsentation der Projekte aus zwei Jahren, die aufgrund der Corona-Lage nicht im Rahmen von Begehungen vor Ort vorgestellt werden konnten, sondern ausschließlich online gezeigt wurden.

ARCHITEKTEN- UND INGENIEURKAMMER  
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Internetseite ansprechendes Fotomaterial benötigen – idealerweise bei guten Witterungsverhältnissen erstellt. Unter Umständen bieten sich sonnige Tage im Dezember oder Januar für diese fotografischen Arbeiten an?

Aktuelle Informationen zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst 2022 finden Sie ab Anfang des kommenden Jahres auch unter [www.aik-sh.de](http://www.aik-sh.de). Die Landingpage zum Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst finden Sie unter [www.aik-sh.de/tdaj](http://www.aik-sh.de/tdaj). Diese Plattform wurde vor zwei Jahren aufgrund der Corona-Lage geschaffen, wächst seither jährlich und umfasst ein Archiv der vergangenen Jahre ab 2020. Bisher verzeichnete die Seite über 30.000 Aufrufe.



## Junior.ING 2021/2022 „IdeenSpringen“

Schüler-Ingenieurwettbewerb der Länderkammern geht in die Konstruktionsphase



Schülerinnen und Schüler, die sich zum diesjährigen Junior.ING angemeldet haben, dürften mittlerweile in die konzentrierte Planungs- und Konstruktionsphase eingestiegen sein. Anmeldeschluss war der 30. November; auch in diesem Jahr sind zahlreiche Schulen dabei, die regelmäßig am Junior.ING teilnehmen, zudem gibt es Neuzugänge, die sich erstmalig beteiligen! Seit diesem Jahr gehört der Junior.ING außerdem offiziell zu den von der Kultusministerkonferenz be-

sonders empfohlenen Wettbewerben – ein besonders erfreuliches Prädikat und ein schönes Kompliment!

Aufgabe ist es in diesem Jahr, eine Sprungschanze zu entwerfen und im Modell zu bauen. Die Konstruktion muss ein Gewicht von mindestens 500 g an der Startfläche der Anlaufbahn tragen können.



Bei der Gestaltung sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Informationen zu Abmessungen und Materialien finden sich in den Wettbewerbsbedingungen und FAQs, die unter [www.junioring.ingenieure.de](http://www.junioring.ingenieure.de) heruntergeladen werden können.

Die Abgabe des Modells muss bis zum **11. Februar 2022** in der Geschäftsstelle erfolgen, die Jurysitzung ist für den **18. Februar 2022** geplant – und auch der Raum für die Landespreisverleihung Schleswig-Holstein ist bereits reserviert: Die offizielle Bekanntgabe der Gewinner erfolgt voraussichtlich am Freitag, **1. April 2022** im Audimax der FH Kiel.

Wir freuen uns auf zahlreiche einfallsreiche Modelle und eine spannende Preisverleihung in Kooperation mit dem Bildungsministerium Schleswig-Holstein. Auch eine Schnuppervorlesung für junge Ingenieur-talente steht im Rahmen der Preisverleihung wieder auf dem Programm. Die zwei Siegermodelle der beiden Alterskategorien werden sich nach dem Abschluss des Landeswettbewerbs dem Bundeswettbewerb in Berlin stellen. Die Bundespreisverleihung ist für den 17. Juni 2022 im Deutschen Technikmuseum geplant.



Zuletzt ging es im Jahr 2016/2017 um den Bau einer Sprungschanze – hier die damalige Preisverleihung mit zahlreichen Sprungschancen und ihren Konstrukteuren | Bild: AIK S-H



## Fortbildungsprogramm der AIK

### 1. Halbjahr 2022 – Angebote online und als Präsenzveranstaltungen

Ab sofort steht Ihnen das Fortbildungsprogramm für die erste Jahreshälfte 2022 zur Verfügung.

Wir starten ab Januar mit Fortbildungsangeboten vor Ort und auch online. Detailinformationen zu den einzelnen Seminaren sowie das komplette Fortbildungsprogramm finden Sie online unter [www.aik-sh.de/kammermitglieder/fortbildung](http://www.aik-sh.de/kammermitglieder/fortbildung).

Sie können sich entweder über die Anmeldefunktion direkt unter der jeweiligen Veranstaltung anmelden, oder indem Sie Frau Söhren eine E-Mail an [soehren@aik-sh.de](mailto:soehren@aik-sh.de) schicken. Bitte geben Sie dabei unbedingt Ihren Anmeldestatus (Mitglied, Listenzugehöriger oder Gast) an.

#### Seminare im Januar

**20.01.22:** Baurecht komplex – abZ, ETA, aBG, CE, abP, ZIE, DoP, ÜE, vBG, hEN etc.

Sicherer Umgang mit Abweichungen für Planer und Bauleiter

**Referent:** Ronnie Schmidt

**27.01.22:** VOB/A 2019 – Absch. 1 und spezielles Vergaberecht SH

**Referent:** Ralf Neumann

**31.01.22:** Bauvertragsrecht nach VOB/B

**Referent:** Oliver Schubert

#### Seminare im Februar

**03.02.22:** Bauplanungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben im Geltungsbereich von Bebauungsplänen, ausnahmen, Befreiungen, Rücksichtnahmegebot, Sicherung und Bauleitplanung

**Referent:** Günter Zuschlag

**08.02.2022:** Bauen im Bestand: Das neue Gebäudeenergiegesetz und die Bundesförderung effizienter Gebäude (BEG) (Online)

**Referent:** Stefan Horschler

**21.–22.02.22:** „Bitte machen Sie das!“ – Projektleitung als Führungsaufgabe; Projekte managen heißt Zusammenarbeit strukturieren

**Referent:** Arno Popert

**24.02.22:** Windeinwirkungen auf Bauwerke – Statik und Dynamik

**Referent:** Udo Peil

#### Seminare im März

**01.03.22:** Seminarreihe für Bauleiter

Teil 1: Einführung in die Grundlagen des Baurechts in der Praxis nach BGB und VOB/B (Online)

**Referent:** Frank Zillmer

**09.03.22:** Im Brennpunkt: Gebrauchstauglichkeit, Dauerhaftigkeit, Funktionsfähigkeit bei Tiefgaragen in Betonbauweise

**Referent:** Karsten Ebeling

**10.03.22:** Seminarreihe für Bauleiter

Teil 2: Die richtige Reaktion des Bauleiters auf Bauablaufstörungen (Online)

**Referent:** Frank Zillmer

**15.03.22:** Barrierefreier Wohnungsbau – Warum, für wen und wie viel?

**Referent:** Lutz Engelhardt

**16.03.22:** Seminarreihe für Bauleiter

Teil 3: Die persönliche Haftung und Verantwortung des Bauleiters (Online)

**Referent:** Frank Zillmer

**17.03.22:** Lebensdauer und Ermüdung von Bauwerken

**Referent:** Udo Peil

**21.03.22:** Die Landesbauordnung von Schleswig-Holstein

**Referent:** Günter Zuschlag

**30.03.22:** Seminar I Basics – Weiße Wannen – Grundlagen

**Referent:** Karsten Ebeling

#### Seminare im April

**20.04.22:** Seminar II WW-Details – Weiße Wannen – Detailpunkte für die Planung von WU-Konstruktionen

**Referent:** Karsten Ebeling

**26.04.22:** Das Gebäudeenergiegesetz und Bundesförderung für effiziente Gebäude und Folgen für Wärmebrücken-, Dichtheits- und Lüftungskonzepte

**Referent:** Stefan Horschler

**27.–28.04.22:** Vorbeugender Brandschutz in der Tragwerksplanung

**Referenten:** Florian Kettner + Bernd Stark

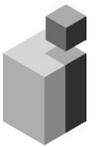
#### Seminare im Mai

**05.05.22:** Barrierefreikonzepte für öffentlich zugängliche Gebäude – DIN 18040-1 in Theorie, Planung und Praxis

**Referent:** Lutz Engelhardt

**12.05.22:** Abdichtung erdberührter Bauteile

**Referent:** Thomas Platts



**17.05.22:** Seminarreihe für Bauleiter  
Teil 4: Grundzüge des Architekten- und Ingenieurrechts am Beispiel der Planung von Gebäuden (Online)

**Referent:** Frank Zillmer

**19.05.22:** Honorarnachträge für Architekten und Ingenieure nach der HOAI und dem Bauvertragsrecht (Online)

**Referent:** Frank Zillmer

**31.05.22:** Pflichten und Rechte der nach der Landesbauordnung am Bau Beteiligten  
**Referent:** Günter Zuschlag

**Seminare im Juni**

**10.06.22:** Benutzeroberflächen – Neue Materialien in der Raumgestaltung  
**Referentin:** Birgit Hansen

## FH Kiel gewinnt Forschungsprojekt der BAST zur Torsionstragfähigkeit von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen

Auch heutzutage bestehen auf dem Gebiet der Querkraft- und Torsionstragfähigkeit von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen noch beträchtliche Wissenslücken und unterschiedliche mechanische Modelle. Gerade bei der Nachrechnung von Bestandsbrücken unter Berücksichtigung des gestiegenen Schwerlastverkehrs stellt diese Beanspruchungsart oft eine rechnerische Schwierigkeit dar.

Um auf dem Gebiet eine weitere Klärung offener Fragen herbeizuführen, hat die Bundesanstalt für Straßenwesen (BAST) das Forschungsvorhaben „FE 89.0350 - Beurteilung aktueller Bemessungsansätze für Torsion mit Biegung und Querkraft anhand nationaler und internationaler Versuchsergebnisse“ ausgeschrieben, bei dem alle weltweit verfügbaren Torsionsversuche in einer Datenbank katalogisiert werden sollen, um hieran gängige nationale und internationale Bemessungsansätze zu überprüfen, bzw. Empfehlungen für die Anwendung des mechanischen Modells der DIN EN 1992 herauszuarbeiten.

Die Arbeiten sollen eine Grundlage bilden für

- Diskussionen zur Validierung des Nationalen Anhangs des zukünftigen Eurocodes 2, der aktuell als Entwurf vorliegt sowie
- Diskussionen bezüglich Traglastreserven im Zuge der Nachrechnung bestehender Brückenbauwerke.

Das Projekt beginnt zum 01.01.2022 und hat eine Laufzeit von 18 Monaten. Die Vergabe erfolgte im Wesentlichen auf Basis eines einzureichenden Bearbeitungskonzeptes sowie der Zusammensetzung des Bearbeitungsteams. Die FH Kiel / Professor Görtz hat sich hierbei mit den beiden Experten

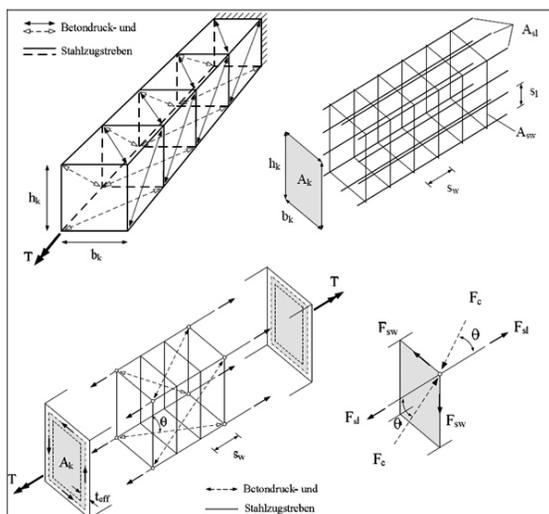
- Herrn Professor Fitik, Hochschule Stuttgart, Vorsitzender der nordamerikanischen Arbeitsgruppe ACI-445d Shear Databases und
- Herrn Dr. Zedler, 2010 auf dem Gebiet der Torsionstragfähigkeit promoviert, aktuell Leiter der Abteilung Verkehrsbauwerke und Brücken bei der OBERMEYER Infrastruktur GmbH, Niederlassung Köln

als Nachunternehmer verstärkt und den Zuschlag erhalten.

Ziel der FH Kiel ist es, das Projekt zu nutzen, um im Bereich Massivbau neben den Themen „Bemessung und Anwendung von Betonbauteilen mit nichtmetallischer Bewehrung“ sowie „Optimierung von Bauwerken unter CO<sub>2</sub>-Aspekten“ auf dem Gebiet der „Querkraft- und Torsionstragfähigkeit von Stahlbeton- und Spannbetonbauteilen“ einen dritten Forschungsschwerpunkt aufzubauen.

Neben der generellen Optimierung von Bemessungsmodellen soll ein Fokus auf der Bewertung von Traglastreserven von Bestandsbrücken liegen, um unnötige Ersatzneubauten bzw. aufwendige Ertüchtigungsmaßnahmen auf ein Mindestmaß zu begrenzen.

**Prof. Dr.-Ing. Stephan Görtz, FH Kiel**



Ermittlung der Betondruckstreben- und Bewehrungszugstreben am räumlichen Fachwerkmodell, entnommen aus Zedler (2011)

## AHO Schriftenreihe – Neuauflage Heft 28

### „Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik“

Die AHO-Fachkommission „Fassadenplanung“ hat das Heft Nr. 28 der AHO-Schriftenreihe „Fachingenieurleistungen für die Fassadentechnik“ überarbeitet und erweitert.

In dieser neuen Auflage des Heftes liegt der Schwerpunkt auf der Definition des Leistungsumfangs und der Schnittstellen für die Beratung, Planung und Prüfung für neu zu erstellende, instand zu setzende oder zu erneuernde Teile der Fassade inkl. deren maschinenbautechnischer Komponenten über Geländeneiveau.

Dies erfolgt ergänzend und vertiefend im Zusammenhang mit der Planungsleistung der Objektplaner und anderer an der Planung Beteiligter. Das vorgelegte Leistungsbild soll die transparente Leistungsdarlegung sowie Abgrenzung der am Bauprozess Beteiligten erläutern. Das Leistungsbild bietet im Zusammenhang mit den Honorardefinitionen eine nachvoll-



ziehbare Angebots- und Auftragsgrundlage.

Die Fassade als Verbindungsglied zwischen Innen- und Außenraum ist heute weit mehr als ein Witterungsschutz und Raumabschluss. Aus Witterungsschutz und Raumabschluss sind hoch komplexe, mehrschichtige Bauteile geworden, die Spezialwissen z.B. über Profilmontage, multifunktionale Verglasungen, Steuerungssensorik, Bauphysik und thermische Zusammenhänge erfordern, um effiziente und nachhaltige Fassadenkonstruktionen zu entwickeln.

Bei der Fassade handelt es sich ebenso wie bei der technischen Gebäudeausrüstung um eine der komplexesten Bauarten.

Das Heft ist bestellbar unter [www.aho.de/Schriftenreihe](http://www.aho.de/Schriftenreihe).  
ISBN: 978-3-8462-1352-0  
16,80 EUR

## Stadt und Planung

### Ein Lesebuch mit Texten aus 100 Jahren Städtebau

Die Herausgeber, die 2020 verstorbene Heidede Becker, Stadtforscherin und Autorin zahlreicher Bücher zum Thema Stadtbaugeschichte, und Johann Jessen, bis 2017 an der Uni Stuttgart tätig, stellen in ihrer Einführung die hier besprochene Publikation in die Nachfolge des von Fritz Schumacher herausgegebenen „Lesebuchs für Baumeister; Äußerungen über Architektur und Städtebau“ (1941, 2. Neuauflage 1977 in der Reihe Bauwelt-Fundamente, 49) und das bewusst „kein Lehrbuch, sondern ein Lesebuch“ sein will. Das Buch bietet ein breites Panorama mit Blick auf Architektur und Stadt von Marcus Vitruvius Pollis (eher bekannt in Kurzform als Vitruv) bis zu literarischen Texten wie „Der Lattenzaun“ von Christian Morgenstern. Das Buch eröffnet einen Blick auf 2000 Jahre Bau- und Stadtbaugeschichte, der wohl einen Historiker nur bedingt befriedigen kann, bleiben doch zahlreiche für die Entwicklung bedeutsame Aspekte aus subjektiver Sicht außer Acht.

Diesem Vorbild Schumachers folgt das vorliegende Lesebuch dadurch, dass es die subjektive Sicht allerdings nicht einer Person, sondern mehrerer

Mitglieder der DASL Akademie für Städtebau und Landesplanung darbietet. Die Herausgeber hatten die Mitglieder von DASL gebeten, ihnen Texte zu nennen, die für sie in Theorie und Praxis von Bedeutung waren und sind. Stellte Schumacher die von ihm gesammelten Texte kommentarlos zusammen, so waren die Einsender aufgefordert, diese auch zu kommentieren und zu beschreiben, weshalb der Inhalt für sie wichtig war. Dabei ist eine spannende Textsammlung entstanden, die einen differenzierten Blick auf die „Seelenlage“ von Architekten und Stadtplanern erlaubt.

Bei den ausgewählten Texten handelt es sich um sehr unterschiedliche Themen und Formen der Publikation: Handbücher, Aufsätze in Zeitschriften, Manifeste u.a. Nicht wenige dürften trotz ihres inhaltlichen Gewichts nur geringe Beachtung gefunden haben, wie das „Manifest der Situationistischen Internationale“ (1960, kommentiert durch Bernd Streich) oder „Das Zentrale Gebäude in der DDR, zur Sinnstiftung der Stadtmitte“ von Bruno Flierl (1996, kommentiert durch Bernd Hunger). Hochaktuell sind dagegen Schriften wie „Bodenrecht und Stadtent-

wicklung“ von Hans-Jochen Vogel (1972, kommentiert durch Stephan Reiß-Schmidt) oder „Dichte“ von Erika Spiegel (1998, kommentiert durch Elke Pahl-Weber). Natürlich fehlen nicht die „Klassiker“ wie „Raumstadt“ von Walter Schwagenscheidt (1949) oder „Tod und Leben großer amerikanischer Städte“ von Jane Jacobs (1961/auf Deutsch 1963). Auffällig ist das Fehlen so wirkungsmächtiger Veröffentlichungen wie „Die Unwirtlichkeit unserer Städte; Anstiftung zum Unfrieden“ von Alexander Mitscherlich (1965) – hat das keinen der DASL-Mitglieder so nachhaltig beeindruckt, dass es einen Kommentar wert wäre?



Den Rezensenten hat besonders gefreut, dass zwei Texte in das Lesebuch aufgenommen und kommentiert wurden, die für das eigene Denken und die berufliche Praxis große Bedeutung hatten und haben:

Zum einen das Buch „Abendländische Stadtbaukunst“ von Wolfgang Braunfels mit dem fulminanten Epilog „Das Unplanbare“ (1976, kommentiert durch Julius H. Mihm), zum anderen „Behutsame Stadterneuerung in Kreuzberg“ von Hardt-Waltherr Hämer (1991, kommentiert durch Urs Kohlbrenner). In dem einen Buch geht es um die Konstanten der Stadtentwicklung und der politischen Determinanten sowie deren steten Wandel, die trotz vielfacher Brüche und Verwerfungen zu dem vielgestaltigen und geschichtserprobten „Gesamtkunstwerk Stadt“ geführt haben, das wir heute so sehr bewundern. In der anderen Schrift wiederholt Hämer die bereits 1983 beschlossenen „Zwölf Grundsätze der behutsamen Stadterneuerung“ und bilanziert deren Umsetzung in Berlin-Kreuzberg. Für nicht wenige Städte bildeten die mehrfach modifizierten Grundsätze eine Art Leitfaden für die tägliche Planungspraxis.

Mit Blick auf eine noch zu schreibende umfassende Stadtbaugeschichte des 20. Jahrhunderts fehlen sicher wichtige Texte. Aber für die Forschung dürfte es interessant sein zu wissen, welche Themen die Planer\*innen wirklich beeindruckt und beeinflusst haben und welche nicht. Auch darin besteht wohl der Wert des Lesebuches. Leser\*innen können sich darin wiederfinden oder nicht. Anregend und empfehlenswert ist die Lektüre in jedem Fall!

#### **Auf einen Blick:**

Stadt und Planung; Ein Lesebuch mit Texten aus 100 Jahren Städtebau. Ausgewählt und kommentiert von Mitgliedern der Deutschen Akademie für Städtebau und Landesplanung. Herausgegeben von Heidede Becker und Johann Jessen.

448 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.  
28,00 EUR. DOM publishers. Berlin 2021

**Prof. Dieter-J. Mehlhorn, Architekt und Stadtplaner**

#### **Impressum**

Herausgeber: Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Düsternbrooker Weg 71 • 24105 Kiel • Tel.: 0431 / 57 06 50 • Fax: 0431 / 570 65 25  
E-Mail: info@aik-sh.de • Internet: www.aik-sh.de  
Geschäftsführerin und Justiziarin / Rechtsanwältin (Syndikusrechtsanwältin) Natascha Kamp